

Was ist echter Wohlstand?

„Ich habe viele Dinge in meinen Händen gehalten, und habe sie alle verloren. Doch was ich in Gottes Hände gelegt habe, besitze immer noch.“¹ 1
- Martin Luther

„George W. Truett, ein bekannter Pfarrer wurde vor vielen Jahren in das Haus eines sehr wohlhabenden Mannes in Dallas zum Abendessen eingeladen. Nach der Mahlzeit führte ihn der Gastgeber zu einem Ort, von dem sie einen guten Überblick über das umliegende Gebiet gewinnen konnten. Der Mann deutete auf die Erdölquellen, mit denen die Gegend übersät war, und prahlte: „Fünfundzwanzig Jahre lang hatte ich nichts. Jetzt gehört alles, was Sie von hier aus sehen können, mir.“ Er zeigte in die entgegengesetzte Richtung, in der sich weitläufige Getreidefelder erstreckten, und sagte: „All das gehört mir.“ Dann zeigte er nach Osten, wo riesige Rinderherden weideten, und prahlte: „Die sind alle mein Besitz.“ Er deutete Richtung Westen auf ein schönes Waldgebiet und rief: „Auch das ist mein Eigentum!“ Dann machte er eine Pause, offenbar in Erwartung von Dr. Truetts Komplimenten für seinen großen Erfolg. Doch Truett legte einfach nur seine Hand auf die Schulter dieses Mannes, deutete mit der anderen zum Himmel und fragte: „Und wie viel gehört Ihnen in dieser Richtung?“²

PSALM 1,1-3

Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.

Eine materialistische Einstellung

- Unser Besitz hat von uns Besitz ergriffen... Sklaverei.
- Was du hast, bereitet dir nur wenig Vergnügen... Unzufriedenheit.
- Du suchst immer noch nach mehr Eigentum... Gier.
- Deine Wünsche sollten immer sofort erfüllt werden... Ungeduld.
- Mit Langeweile ist zu rechnen... Enttäuschung.

¹ Zitiert in Matt T. Friedeman, „Is Meekness Weakness?“ *Discipleship Journal*, May/June 1988.

² *Our Daily Bread* (October 24, 1992).

- Du glaubst, auf alles ein Recht zu haben... Undankbarkeit.
- Du willst ungehindert Geld ausgeben... Disziplinlosigkeit.
- Besitz und Menschen werden nicht mit Respekt behandelt... Rücksichtslosigkeit.
- Du strebst nach Vergnügungen... innere Leere.

Gottes Absicht für den Christen

- den Charakter Christi widerspiegeln (Römer 8,29)
- über die materielle Welt herrschen, anstatt von ihr beherrscht zu werden (1. Mose 1,26)
- verantwortungsvoll mit dem umgehen, was Gott uns anvertraut hat (Matthäus 6,24)
- ein Werkzeug der Kraft Gottes im Leben anderer zu sein (Apostelgeschichte 1,8)

RÖMER 8,29

Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

Eine „Checkliste“ für eine materialistische Einstellung

- Beschäftige ich mich ständig mit materiellen Dingen?
- Fühle ich mich gut, wenn ich etwas Größeres und Besseres habe als jemand anderer?
- Fällt es mir schwer, auf einen neuen Gegenstand zu warten, wenn ich mich entschieden habe, ihn zu kaufen?
- Sind Gehalt und Prämien wichtiger für mich als meine Arbeit?
- Muss ich immer das Beste kaufen?
- Bin ich neidisch auf meine Freunde, die mehr haben als ich?

Schlüsselvers zum Auswendiglernen

SPRÜCHE 30,8

Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern! Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, genießen,

Schlüsselstelle für das wiederholte Lesen

1. TIMOTHEUS 6,6-19

MATTHÄUS 6,19-21

Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen! Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

In einer materialistischen Welt dem Materialismus widerstehen

- Konzentriere dich auf Gottes ewige Absichten mit deinem Leben. (1. Timotheus 6,11)
- Vermeide eine verschwenderische Lebensweise. (2. Timotheus 3,2-5)
- Vermeide es, Schulden zu machen und Dinge auf Kredit zu kaufen, die rasch ihren Wert verlieren. (Matthäus 6,33)
- Widerstehe der Versuchung, Reichtümer anzuhäufen. (Jakobus 5,3)
- Nütze niemanden finanziell aus. (Psalm 119,36)
- Lerne, in jeder Situation (in Armut oder Reichtum) zufrieden zu sein. (Philipper 4,12)
- Gib bereitwillig und großzügig, um den Nöten anderer abzuhelpen. (2. Korinther 9,5)
- Verwende deinen Besitz, um das Reich Gottes zu fördern. (Matthäus 6,19)
- Vertraue darauf, dass Gott für alle deine gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnisse sorgen wird. (Matthäus 6,34)
- Erkenne Gott als den Eigentümer aller Dinge an, der alles in der Hand hält. (Maleachi 3,8-10)

MATTHÄUS 6,34

So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.

Gottes Plan folgen

VERTRAUE IHM... damit Er dir vertrauen kann

- Danke Gott für das, was er dir gegeben hat.
- Ruhe dich in der Zuversicht aus, dass Gott dein Versorger ist.
- Betrachte materiellen Besitz aus Gottes Perspektive.
- Suche Gottes Versorgung in allen Situationen.
- Vertraue auf Gott und nicht auf das, was du besitzt.
- Ehre Gott mit dem, was er dir gibt.
- Investiere nicht in irdische, sondern in himmlische Schätze.

- Verwalte gut, was Gott dir anvertraut hat.

LUKAS 16,10

Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht.

„Was lehrt die Bibel über unser Eigentum?“

Materieller Besitz wird 2.172 Mal in der Bibel erwähnt - sieben Mal so oft wie Gebet.

- Materieller Besitz beginnt mit Gott und sein Zweck ist die Verherrlichung Gottes.
- Materieller Besitz ist ein Geschenk Gottes, an dem sich sein Volk erfreuen kann, und ist doch gleichzeitig eine der primären Ursachen, warum sich die Herzen der Menschen von Gott abwenden.
- Ein Anzeichen einer echten Bekehrung ist eine neue Einstellung bezüglich der Verwaltung unserer materiellen Ressourcen.
- Die Schrift lehrt vor allem, dass unser materieller Besitz untrennbar mit geistlichen Angelegenheiten verbunden ist.

SPRÜCHE 30,8-9

Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern! Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, genießen, damit ich nicht, satt geworden, leugne und sage: Wer ist <denn> der HERR? - und damit ich nicht, arm geworden, stehe und mich vergreife an dem Namen meines Gottes!

GALATER 6,9-10

Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden! Denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken, am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens!

Weitere Themen

- Arbeitssucht – Der schnelle Weg zum Zusammenbruch
- Erfolg – Wie aus Stolpersteinen Sprungbretter werden können
- Finanzielle Freiheit – Richtlinien für weisen Umgang mit Geld
- Gesundes Selbstwertgefühl - Entdecke deinen Gottgegebenen Wert
- Sinnerfülltes Leben – Die richtigen Prioritäten setzen

Kontaktadresse

Precept Ministries International e. V.
 Am Neuen Weg 3
 D – 82041 Oberhaching
 Deutschland
 Telefon: +49 (0) 89 63 89 92 27
 E-Mail: info@precept-ministries.de
 Internet: www.hopefortheheart.de
www.precept-ministries.de
 Österreich
 Telefon: +43 (0) 664 / 555 14 33

Die Bibelstellen sind der Bibel nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung, Copyright © 1985 R. BROCKHAUS VERLAG, Wuppertal und Zürich entnommen (Abdruckgenehmigung Nr. 10.117).

Copyright © 2008 HOPE FOR THE HEART

SCHLÜSSEL ZUR BIBLISCHEN SEELSORGE

„Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele.“ (Psalm 19,8)



*Biblische Antworten zu fundamentalen Problemen
unseres Lebens*

Wohlstand

Strategien für den Erfolg

(Quick Reference Guide - das Wichtigste in Kürze)



HOPE
for the Heart

www.hopefortheheart.de